



Abend -

Zeitung.

7.

Montag, am 10. Januar, 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. Th. G. Winkler. (Th. Heft.)

Der leere Titel.

Von tiefem Gram bedrückt,
Erst stehend und gebückt,
In hoher eigener Person,
Die Dummheit einst vor Jovis Thron,
Und klagte, daß sie auf der Erde
Nicht nach Verdienst geachtet werde.

Sie sprach: „Von Ort zu Ort
Treibt man mich, Arme, fort;
Die rohe Menge lacht mich aus,
Und läßt mich irgend ein's zum Schmaus,
So werd' ich höflichst wohl gebeten
Gar an die Thüre hin zu treten!

„Ich bin nicht schlimmer Art,
Allein dies kränkt mich hart;
Drum unterwerf' ich in Geduld
Mich, Vater, Deiner Macht und Huld,
Du wirst mir Rath und Hülfe senden,
Und diese Schmach, ich hoff' es, enden!“ —

Berlegen blickte Zeus
Umher im Götterkreis,
Und sprach: „Ihr Himmlischen, gebt Rath!“
Allein sie schienen in der That
Selbst ungewiß, wo man ihn schöpfe,
Und wiegten männiglich die Köpfe.

Drauf hub Minerva an:
„Ich hab' wohl einen Plan“ —
„Heraus damit, geliebtes Kind,
Rief Jupiter: heraus geschwind!“ —
„Nun sieh, was meinst Du zu dem Mittel:
Man gab' ihr einen leeren Titel?“ —

Kronion sprach: „Gewährt!“
Und seit der Zeit verehrt
Die Welt so manchen großen Herrn
Ob leerem Titel ohne Kern,

Und hält Verstand, den er oft spärlich
Genug besitzt, für ganz entbehrlich.

Heinrich Doering.

Die Eroberung von Mexico.

(Fortsetzung)

Aus dem Munde der Kinder und Thoren hört
man oft die Wahrheit, sprach er unart, drum
sagt mir Kinderchen, was Ihr zu der Streitfrage
meint, die ich hier bei offenen Thüren verhandelt
habe?

Verschont mich mit dem Ansinnen, Vater,
sprach, bis über die Stirne hinauf erröthend, die
Tochter: über Don Cortez irgend ein Urtheil zu fällen.
Die Ausschweifungen dieses Wüßlings sind so land-
kundig, daß eine edle Spanierin fast Anstand neh-
men muß, ihre Lippen nur mit seinem Namen zu
entweihen. — Ach Du meinst die Paar Galan-
terien, wegen denen er einige Mal Händel bekam,
lachte Velasquez. Die sind gar nicht der Rede
werth, und am wenigsten ein Grund ihn zu ver-
werfen. Im Gegentheil könnten mich solche Tem-
peramentesfehler für den Menschen stimmen, da
von einem Wollüstling weniger tiefe schwarze Pläne
zu befürchten sind. Ihr Weiber seyd in dem so ge-
nannten Blütenalter der Empfindung immer ein
wenig verrückt. Ihr wollt, daß jeder Mann ein
Seraphkopf ohne Körper seyn soll, und haltet ihn